

[Z] 33631 Demnächst erscheinen:

Die Gynäkologie des praktischen Arztes.

Von

Dr. Wilhelm Nagel,

a. o. Professor der Geburtshilfe u. Gynäkologie a. d. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität,
erster Assistent der Frauenklinik der Charité zu Berlin.

Mit 87 Figuren und 2 Tafeln.

Umfang 24 Bogen.

Preis geheftet 8 *M* ord., 6 *M* netto, 5 *M* 75 *§* bar;
gebunden 9 *M* ord., 6 *M* 75 *§* netto bar.

Freiexemplare 13/12.

Ein wirklich praktisches, kurz gefasstes, den Bedürfnissen des Arztes und des Studierenden angemessenes Lehr- und Handbuch der Gynäkologie fehlte bisher auf dem Büchermarkt. Diesem Bedürfnisse Abhilfe zu schaffen, ist obiges Lehrbuch entstanden.

Dasselbe, aus der Feder des bekannten Gynäkologen Professor Dr. Nagel in Berlin, bringt die in einer langjährigen Thätigkeit als praktischer Arzt und Dozent gesammelten und erprobten Erfahrungen in übersichtlicher, klarer Fassung.

Besonders sind darin die Diagnostik und die Anatomie berücksichtigt, letztere unterstützt durch sorgfältig ausgeführte zahlreiche Abbildungen, die diesem Buche noch einen erhöhten Wert verleihen.

Wochenbettstatistik

Eine klinische Studie

von

Dr. Ludwig Knapp,

Assistent der deutschen geburtshilflich-gynäkologischen Klinik zu Prag.

Mit 40 Tabellen im Text.

Preis 2 *M* 40 *§* ord., 1 *M* 80 *§* no.

Obige Studie wird für den praktischen Arzt und Gynäkologen von grossem Interesse sein.

Ich bitte auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

➔ Illustrierte Prospekte über beide Werke gratis. ➔

Berlin W. 35.

Fischer's Medicin. Buchhandlung
H. Kornfeld.



G. T. Wiskott
Kunstverlag.

[Z] 34157 Breslau, Ende Juli 1898.

Illustrierter Katalog des Schlesischen Museums der bildenden Künste zu Breslau.

Ich teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß voraussichtlich im August in meinem Verlage der mit Zustimmung des Kuratoriums herausgegebene **Illustrierter Katalog des Schlesischen Museums** zur Ausgabe gelangt.

Es erübrigt wohl, über den hervorragenden Wert illustrierter Galerie-Kataloge ein Wort zu verlieren, und ich kann mich darauf beschränken, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß mein Katalog sich hinsichtlich der Ausführung und Ausstattung würdig denen anderer Galerien (Berlin, Dresden, München etc.) anschließen wird.

Kann auch das **Schlesische Museum** sich mit den genannten Galerien nicht auf die gleiche Stufe stellen, so ist es doch allgemein anerkannt, daß die jetzige Museumsleitung die **Breslauer Galerie** in kurzer Zeit auf eine sehr beachtenswerte Höhe gehoben hat. Diese enthält sowohl an älteren, als an modernen Bildern eine große Anzahl bedeutender Werke; überdies birgt sie einen besonderen, ihr viel beneideten künstlerischen Schatz in den zwei, die Antike und das Christentum behandelnden Wandbilderfolgen **S. Prells**, in denen dieser, wohl bedeutendste Freskomaler der Gegenwart auf der Höhe seines künstlerischen Vermögens steht.

Der Katalog wird die hauptsächlichsten Werke in 60 trefflichen Lichtdrucken wiedergeben und dadurch nicht nur dem Forscher und Kenner, sondern auch dem Kunstfreund hochwillkommen sein.

In seinem wirksamen Umschlag (nach einer Zeichnung **A. Münzers**, eines Breslauer Kindes) wird er auch äußerlich schon die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Gleichzeitig erscheint eine neue Auflage des **nicht illustrierten Kataloges**, dessen Auslieferung für den Buchhandel mir übertragen wurde.

Ich kann beide Kataloge der Natur der Sache nach **nur bar resp. fest** liefern.

Den illustrierten Katalog stelle ich jedoch befreundeten Handlungen auf kurze Zeit **bar mit Remissionsrecht** gern zur Verfügung.

Ein Probe-Exemplar, wenn bis zum **20. August** bestellt, liefere ich zu **6 *M* bar**.

Ich bitte Sie um Ihr gef. Interesse, und glaube, daß Sie selbst an dem Kataloge Ihre Freude haben werden.

Hochachtungsvoll

G. T. Wiskott Kunstverlag.